

**KoBa Presseinformation 27.11.2014**

## **Erläuterungen zum KoBa-Arbeitsmarktreport November 2014**

### **Strukturdaten**

#### **Bedarfsgemeinschaften**

Im November 2014 betreute die KoBa Harz **22.785 Personen** in **13.577 Bedarfsgemeinschaften**. Das sind **662 Bedarfsgemeinschaften weniger als im Vorjahr**, dies entspricht einer **Senkung um 4,6 Prozent** innerhalb des Jahres. Im Vormonatsvergleich stieg die Zahl der Bedarfsgemeinschaften um 0,6 Prozent, in absoluten Zahlen bedeutet dies eine Erhöhung um 82 Bedarfsgemeinschaften.

#### **Erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Auch die **Zahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)** ist im Trend seit Bestehen der KoBa stetig gesunken. Im **Vorjahresvergleich des Monats November** ist bei den eLbs ein erfreulicher **Rückgang um 5,4%** zu verzeichnen. Zählte die Gruppe Anfang des Jahres 2012 noch über 20.335 Personen, so liegt der aktuelle Bestand bei 17.154.

#### **Langzeitleistungsbezieher**

Auch die **Zahl der Langzeitleistungsbezieher** unter den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten konnte **im Vergleich zum Vorjahr um 6,9 Prozent gesenkt** werden (t-3). Der Anteil an den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten konnte leicht gesenkt werden. Aktuell sind **75,0 Prozent** der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten **Langzeitleistungsbezieher**.

#### **Arbeitslose**

Die **KoBa Harz betreut** den Rechtskreis SGB II im Landkreis Harz und damit **rund 3/4 aller arbeitslosen Menschen im Harzkreis**.

Die **Gesamtzahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II stieg** im November 2014 auf **6.226 Personen**, das entspricht einer **Erhöhung um 0,0 Prozent im Vergleich zum Vormonat**. **Im Vorjahresvergleich sind 26 Personen mehr arbeitslos (+0,4 Prozent)**. Die **anteilige SGB II Arbeitslosenquote** auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen beträgt **5,4 Prozent** (5,3 Prozent – November 2013).

#### **Aufstocker**

Im Bereich der **Aufstocker** zeigen sich **stabile Rückgänge** mit einem Trend zu weniger Personen, die Hartz IV-Leistungen zusätzlich zum Einkommen benötigen. Allerdings beträgt der **Anteil an allen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten 30,3 Prozent**.

Es erfolgte ein **Rückgang um 5,3 Prozent** zum Vorjahr **bei den abhängigen Erwerbstätigen**, also jenen, die zusätzlich zu einer sozialversicherungspflichtigen Tätigkeit ALG II-Leistungen erhalten.

Die Zahl der auf Transferleistungen angewiesenen **Selbständigen sank zum Vorjahr um 8,9 Prozent**. Dieser Rückgang resultiert aus den Bemühungen der KoBa, Selbstständige für die Tragfähigkeit ihrer Unternehmensideen zu sensibilisieren. Bei offensichtlich nicht tragfähigen Konzepten wurde und wird der Fokus auf eine alternative Vermittlung in den in den Arbeitsmarkt gelenkt, um so die Hilfebedürftigkeit schnellstmöglich zu beenden. Auf der anderen Seite werden **erfolgsversprechende** Unternehmensideen mit intensiver Betreuung und Coaching auf dem Weg zur Tragfähigkeit gefördert.

Die Zahl der Aufstocker, die **zusätzlich zum Arbeitslosengeld I Hartz-IV-Leistungen** benötigen, **sank** im Landkreis Harz im Jahresvergleich **um 9,9 Prozent**.

## Integration und akquirierte Stellen

Im Jahr 2014 wurden **3.844** Arbeitssuchende in **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Selbständigkeit und Ausbildung vermittelt** und **1.284** nahmen eine **geringfügige Beschäftigung auf**. Der Arbeitgeberservice der KoBa akquirierte in 2014 **2.220 offene Stellen, von denen 2.243 sofort besetzt** werden konnten.

Im **November 2014** konnten **153 Arbeitssuchende** durch die KoBa in **sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Selbständigkeit und Ausbildung vermittelt** werden und **64 Personen** nahmen eine **geringfügige Beschäftigung auf**. Der Arbeitgeberservice der KoBa akquirierte im **November 152 offene Stellen** und **165 Stellen konnten sofort besetzt** werden.

**49 Prozent der akquirierten Stellen lagen im Dienstleistungsgewerbe.** Die offenen Stellen im **Bereich Zeitarbeit sank auf 23 Prozent.** Der Bereich Baugewerbe stellte 6 Prozent der Job-Angebote. Die Zahl der offenen Stellen im **produzierenden Gewerbe stieg auf 22 Prozent.**

Die **Vermittlung** erfolgte zu **47 Prozent in den Dienstleistungssektor.** Die Besetzung von **Zeitarbeitsstellen stieg auf 29 Prozent.** 7 Prozent der Integrationen erfolgten im Bereich Baugewerbe und **17 Prozent im produzierenden Gewerbe.**

## Bildungs- und Teilhabeleistungen für Kinder und Jugendliche

Im Jahr 2014 wurden bislang **10.729 Anträge** gestellt (Stand: 24.11.2014). Die Bewilligungsquote der Anträge lag bei 94,8 Prozent.

Der überwiegende Teil der bewilligten Anträge nach Hilfen aus dem Bildungspaket entfiel auf die Unterstützung bei der **Mittagsversorgung (62 Prozent).**

Eine gleichbleibende Nachfrage erfuhr auch der Bereich der **Vereinsmitgliedschaften** und der Teilnahme an Ferienfreizeiten, die Nachfrage liegt stabil bei knapp **10 Prozent.**

Die finanzielle Hilfe bei **ein- und mehrtägigen Kita- oder Klassenfahrten** nimmt einen gleich bleibenden Anteil von **20 Prozent** ein.

Mit knapp **5 Prozent** ungefähr gleich geblieben sind die Anfragen nach **Unterstützung bei Lernförderung und Schulbedarf.**

Auf die Unterstützung für **Unterricht in künstlerischen Fächern und Aktivitäten der kulturellen Bildung** entfielen **3 Prozent.**

## Hintergrund

### Begriffsdefinition:

#### Bedarfsgemeinschaften

Personen, die besondere persönliche oder verwandtschaftliche Beziehungen zueinander haben und die in einem gemeinsamen Haushalt leben

#### Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Personen, die das 15. Lebensjahr vollendet und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,

1. erwerbsfähig sind,
2. hilfebedürftig sind und
3. ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der BRD haben.
4. Personen, die mit erwerbsfähigen Hilfebedürftigen in einer Bedarfsgemeinschaft leben.

#### Langzeitleistungsbezieher

Erwerbsfähiger Leistungsbezieher, der in 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig war.

#### Arbeitslose

Personen

- die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder weniger als 15 Stunden pro Woche arbeiten
- die nicht Teilnehmer an Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik sind
- die eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen

#### Aufstocker

Personen, die Hartz IV-Leistungen zusätzlich zum Einkommen oder Arbeitslosengeld I benötigen.